Zum Tod von Herrn Rolf Knobel, Zivilschutzchef der Stadt Winterthur

Autor(en): **Stelzer, Heinrich**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

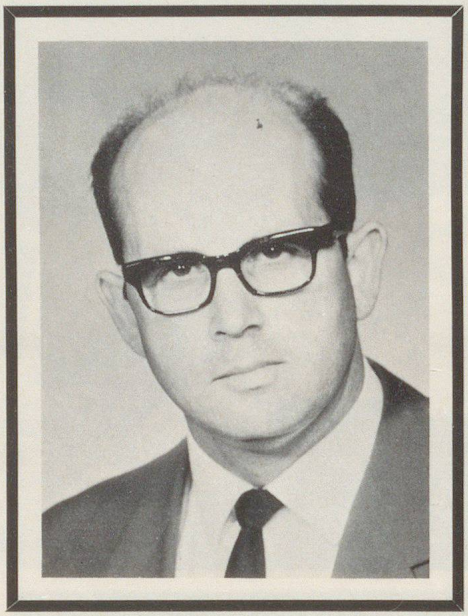
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Tod von Herrn Rolf Knobel, Zivilschutzchef der Stadt Winterthur

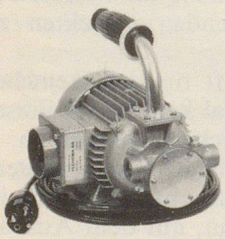
Am vergangenen Ostersonntagmorgen ist im Spital Wald nach langer heimtückischer Krankheit Herr Rolf Knobel in seinem dreiundfünfzigsten Altersjahr gestorben. Die grosse Trauergemeinde, mit Vertretern des Bundes, der Kantone und vieler Gemeinden, die ihm am letzten Donnerstag an seinem Geburts- und Wohnort Wald im Zürcher Oberland die letzte Ehre erwies, hat eindrücklich gezeigt, welche Anerkennung der Verstorbene weit über die Kantonsgrenzen hinaus gefunden hat. Stadtrat Dr. Othmar Hüssy, Polizeivorstand der Stadt Winterthur, Heinrich Stelzer, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz Zürich, und Markus Krapf, Präsident des Zürcherischen Zivilschutzverbandes, haben das Wirken, die Verdienste und die Persönlichkeit des allzufrüh Verstorbenen gewürdigt. Rolf Knobel war in den Kreisen des schweizerischen Zivilschutzes ein Begriff. Wenn die Stadt Winterthur – und dieses Urteil ist nicht aus der Luft gegriffen – heute so etwas wie die Zivilschutz-Musterstadt in unserem Land darstellt, so ist das in entscheidendem Masse das Verdienst des Verstorbenen.

Ursprünglich, nach dem Besuch der Handelsschule in Neuenburg und nach einer Notariatslehre, in der Verwaltung seiner Heimatgemeinde Wald tätig, trat er im Jahr 1964 in seinem angestammten Beruf in die Stadtverwaltung Winterthur über und wurde zwei Jahre später vom Stadtrat zum Chef der Abteilung Zivilschutz und Ortschef der Stadt gewählt. Als Oberleutnant der Infanterie aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus der Armee entlassen, hat er sich früh der zivilen Landesverteidigung im Zivilschutz zur Verfügung gestellt, war bereits in den fünfziger Jahren einer der ersten Kantonsinstruktoren und übernahm die Aufgaben eines Ortschefs seiner Wohngemeinde Wald im Nebenamt. Seine profunde Sachkenntnis, seine Ernsthaftigkeit, sein ausgewogenes Urteil, seine Fähigkeit, Mitarbeiter für die Aufgabe zu begeistern und subtil zu führen, haben ihm die Anerkennung der Behörden, die Achtung seiner Mitarbeiter und die Bewunderung seiner Freunde gebracht. Sein Wort galt viel, denn hinter seinem Wort stand die überzeugende Tat. Er hat in der Stadt Winterthur, die eidgenössischen und kantonalen Aufträge, Ziele und Impulse voll ausschöpfend, eine zivile Schutz- und Betreuungsorganisation aufgebaut, die nicht bloss auf dem Papier besteht, wie das leider sonst noch weitherum im Land der Fall ist, die vielmehr nachweisbar fähig und bereit ist, anzutreten und ihren Auftrag zu erfüllen, wenn der Notstand über unser Land hereinbrechen sollte. Das Beispiel seiner Persönlichkeit und seines Wirkens im Dienst der wenig populären und noch macherorts verkannten Aufgabe des Zivilschutzes sind mustergültig geworden. Im Schweizerischen Zivilschutzverband, in Arbeitsgruppen des Bundesamtes für Zivilschutz und des Kantons, im Zürcherischen Bund für Zivilschutz und im Zivilschutz-Fachverband der Städte schätzte man nicht bloss seine stets bereitwillige und kluge Mitarbeit. Man hörte auf ihn, holte seinen Rat ein, orientierte sich an seinem Beispiel. Seine Stimme galt viel. Bund und Kanton verdanken ihm wertvolle Anstösse und Ratschläge.



Rolf Knobel war kein Freund von Blendwerk. Er hat von seinem Wirken nie grosses Aufheben gemacht. Seine menschliche Glaubwürdigkeit, das Beispiel seines Schaffens, sein Einfluss auf Mitarbeiter, Vorgesetzte und Freunde haben in die Tiefe und in die Breite gewirkt. Er wurde so im schweizerischen Zivilschutz zu einem eigentlichen Vorbild. Sein Tod ist nicht nur für seine Angehörigen, denen unser tief empfundenes Beileid gilt, ein schmerzlicher Verlust. Der schweizerische Zivilschutz hat einen seiner glaubwürdigsten Pioniere verloren. Wir danken ihm, und wir werden auch in Zukunft immer wieder auf ihn zurückgreifen und uns orientieren an seinem Werk und am Beispiel seiner Persönlichkeit.

Heinrich Stelzer
Chef Amt für Zivilschutz
des Kantons Zürich



JABSCO-Pumpen

sind selbstansaugend.
Sie entleeren Schächte, Keller, Tanks, Chemikalienbehälter und fördern auch verschmutzte oder korrosive Flüssigkeiten.

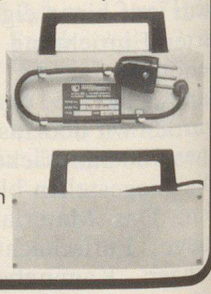
- kleiner Preis, grosse Leistung.
- Leistung: 3 bis 500 l/min, bis 45 m WS
- 30 Modelle, Kompakteinheiten mit Motor.
- Pumpen und Motore ab Lager lieferbar.

Tel. Beratungs- und Offertdienst. Eigener Service.

TECHEMA AG 4012 Basel, Tel. 061-43 45 09

NOTSTROM-LEUCHTEN -aufputz -unterputz -portabel

- Schalten bei Netz-Ausfall auf Akku-Betrieb um (10 Watt Halogen-Scheinwerfer)
- Verhüten Unfälle und Paniksituationen
- **Portabel-Modell 176ME-PT vereinigt Not-Leuchte und Handlampe in 1 Gerät!**
- Brenndauer 1 Std., Kurz-Ladung 7 Std.
- SEV-geprüft, Masse L 192 x B 72 x H 73 mm



Typ 176ME-UP oder AP Fr. 320.–
Typ 176ME-PT Fr. 370.– (Portabel-Modell)
inkl. Wust 1 Jahr Garantie

WUNDERLI ELECTRONICS AG
9413 OBEREGG
Telefon 071-91 36 43